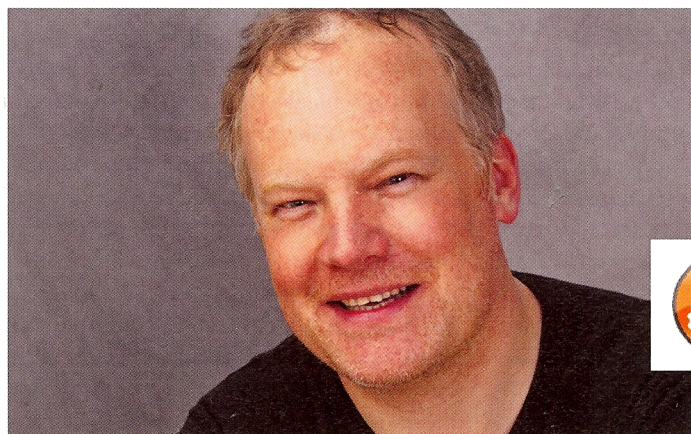


Mit Open Source gegen den Kostendruck

Das Lübecker Unternehmen **Media Factory** versucht eine Nische im dicht besiedelten Ticketing-Markt zu besetzen. Im Dezember 2011 brachte der IT-Dienstleister die **Open-Source-Software Bagarino** auf den Markt.



| Henrik Genssen, Geschäftsführer Media Factory | Fotos: Media Factory

„Es sind bereits Ticketsysteme wie Sand am Meer im Markt“, erklärt Henrik Genssen, der Geschäftsführer von Media Factory, „Open Source war das einzige Modell, das es bislang noch nicht gab.“ Die kostenlos zum Download angebotene Software Bagarino, benannt nach dem italienischen Wort für Ticket-Schwarzhändler, basiert auf dem bekannten System Biletix. Dieses war von Media Factory im Jahr 2000 unter dem Namen biletix entwickelt worden und später in das neue Unternehmen Biletix überführt worden. Seit dem vergangenen Jahr haben sich die Wege von Media Factory und Biletix getrennt, beide Firmen dürfen aber unabhängig voneinander über die Software verfügen. Die aktuelle Bagarino-Software ist allerdings nicht mehr kompatibel zu Biletix.

„Der Nutzer profitiert von Bagarino, weil für ihn keine Lizenzkosten anfallen und er zudem unabhängig von einem

Anbieter agieren kann“, sagt Genssen über das Open-Source-Modell. Grundsätzlich wolle Media Factory mit dem System den gesamten Markt abdecken. Je nach Genre fielen die Rahmenbedingungen allerdings unterschiedlich aus. „Der Ticketing-Markt im Rock- und Popmusikbereich ist etwas schwieriger als in allen anderen Bereichen, weil er sehr stark von CTS Eventim geprägt ist“, erklärt der Geschäftsführer.

Als Zielgruppe von Bagarino sieht Media Factory vor allem auf lokale oder regionale Vermarktung beschränkte Veran-

stalter und Spielstätten, für die der Anschluss an ein großes, kostenpflichtiges Ticketsystem mit einem bundesweiten Vorverkaufsstellen-Netz wenig Sinn mache. „Der Kostendruck



bagarino

im Kultursektor, gerade auch bei kommunalen Einrichtungen, ist zuletzt immer weiter gestiegen“, kommentiert Genssen. Die EDV-Abteilungen seien in diesen Kultureinrichtungen oftmals unterfinanziert. „Hier könnten die Mittel investiert werden, die durch die wegfallenden Kosten für das Ticketingsystem zur Verfügung stehen“, führt der Media-Factory-Geschäftsführer aus.

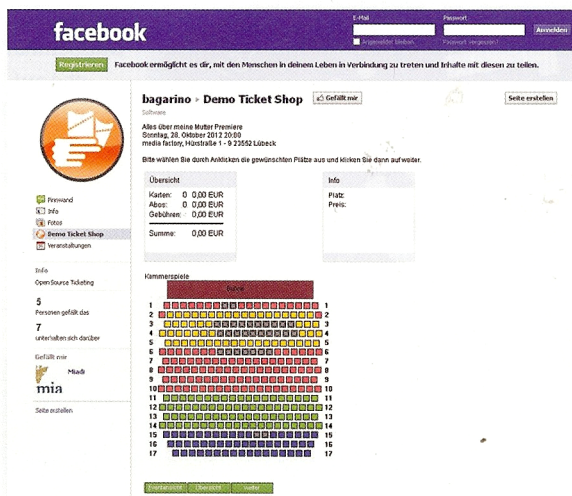
Kostenfreie Software, kostenpflichtige Services

Genssen betont, dass das Open-Source-System zwar kostengünstig, aber durchaus voll funktionsfähig sei. „Bei Bagarino handelt es sich um ein vollwertiges Ticketsystem“, erklärt er. Dies beinhalte platzgenaue Saalplanbuchungen, Abonnementfunktionen und die Selektion verschiedener Zahlungs- und Versandoptionen. Das System ermögliche zudem unter anderem die Integration einer beliebigen Anzahl von Vorverkaufsstellen und die Präsentation von angelegten Veranstaltungen in sozialen Netzwer-

ken wie Facebook oder google+. Zudem sei es ein Ziel des Unternehmens, die Nutzer in einem Forum auf der Bagarino-Webseite zu vernetzen.

Neben der frei verfügbaren Open-Source-Software bietet Media Factory den Nutzern auch kostenpflichtige Services, um die Funktionalitäten von Bagarino zu unterstützen. Hierzu zählen Hosting, Support und Schulungen, der Verkauf von Hardware und auch die Anbindung an die Veranstaltungs-Datenbank Miadi. Auch eigene Apps können die Veranstalter und Spielstättenbetreiber bei Media Factory in Auftrag geben. Bagarino selbst will unter anderem mit Anwendungen zur mobilen Nutzung sein Angebot weiter ausbauen. So wurde im März eine kostenlose App für iOS-Geräte auf den Markt gebracht. „Bagarino Pulse“ soll Veranstalter bei der Evaluation von Marketingaktionen unterstützen. Genssen kündigte an, dass die Applikation in der nahen Zukunft noch verfeinert werden solle, zum Beispiel mit einer Geokartendarstellung, mit deren Hilfe sich Spielstätten über die regionale Verteilung ihrer Kunden informieren könnten.

Wie erfolgreich Media Factory mit ihrem Open-Source-System bereits ist, lässt sich laut Genssen nicht unmittelbar ablesen: „Download-Zahlen haben im Fall von Bagarino wenig Aussagekraft, da die tatsächliche Nutzung dabei nicht nachvollziehbar ist“, erklärt der Geschäftsführer. „Unseren Erfolg messen wir letztlich an unseren Einnahmen.“ | **Jörg Laumann**



| Screenshot der Facebook-Präsenz von bagarino

Mehr Informationen:
www.bagarino.org